

GEMEINSAM VERWALTEN

Bericht aus dem Vorstand

Erste Schritte zu neuen Naturwissenschaftsräumen und Räume für den Sprachunterricht

Die großen Baumaßnahmen zur Außengestaltung sind gerade abgeschlossen, da kündigt sich das nächste Projekt an. Aber keine Sorge, es geht nicht sofort los und es ist in überschaubaren Schritten.

Zunächst ein Blick zurück. Der Wunsch der Eltern und der in den Naturwissenschaftsräumen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern nach moderner Ausstattung ist schon älter. Vor den letzten Sommerferien haben sich die Lehrerinnen und Lehrer der Naturwissenschaften und der Sprachen mit dem Vorstand zusammengesetzt, um über den Chemie- und Physikraum, den Raum der Sammlung, den AG-Raum und den Raum neben der 7. und 8. Klasse im ersten Obergeschoss zu reden. Ziel war es, den konkreten Bedarf für die Ausstattung der Räume zu besprechen. Dass dies nicht mit einem Termin zu erledigen war, liegt bei der komplexen Problematik auf der Hand. Bei diesem Termin wurde vereinbart, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer zunächst konkrete Gedanken machen sollten, was sie im Unterricht an Ausstattung benötigen. So wurden zum Beispiel die geringe Anzahl an Steckdosen bemängelt, die Versorgungssäulen im AG-Raum funktionieren schon lange nicht mehr, sodass wenige Experimente mit Schülern gemacht werden können. Die meisten wissen, wie es in den Räumen aussieht. Auch werden die



Räume durch den Sprachunterricht genutzt, auch hier sollte der konkrete Bedarf erhoben werden. Auch das Thema Sicherheit kam zur Sprache, so müssen Räume mit Experimentiereinrichtungen abschließbar sein, auch können nur so Experimente vorbereitet und über einen längeren Zeitraum stehen gelassen werden. Das geht bei dem AG-Raum und dem Raum neben der 7./8. Klasse nicht, da sie Fluchtwege darstellen und dementsprechend unverschießbar sind. So kam die Aufgabe dem Vorstand zu, prüfen zu lassen, ob eine Möglichkeit der Verlagerung der Fluchtwege besteht.

Das nächste Treffen im Herbst 2016 brachte dann erste ernüchternde Erkenntnisse über die Möglichkeiten, die überhaupt bestehen. Der Umgang mit den bestehenden Räumen stellt sich als schwierig dar. Zusammengefasst ergeben sich folgende Probleme:

- Die Veränderung der Fluchtwege ist nur über (mindestens) zwei neu zu errichtende Nottreppen möglich, bedeutet aber, dass andere Räume zu „Durchgangsräumen“ werden. In der Konsequenz wären der AG-Raum und der benachbarte Raum abschließbar, aber dafür der Chemie-/Physikraum und die 7. Klasse nicht mehr, da hier dann Fluchtwege wären. Dazu würde es ca. 120 000 Euro kosten.
- Die Überlegungen der Naturwissenschaftslehrer ergaben, dass, egal wie die Räume gestaltet oder zugeordnet werden, sie für die benötigte Schülerzahl zu klein sind, insbesondere für Schülerexperimente.
- Zweckmäßige und moderne Naturwissenschaftsräume sowie zeitgemäße Ausstattung für den Sprachunterricht sind für die Attraktivität der Schule wichtig.

Wunsch der Lehrerinnen und Lehrer war, die Räume neu zu bauen und die früheren Ideen der Erweiterung des Oberstufenbaus entlang der Treuenbrietzener Straße aufzugreifen.



Attraktivitätssteigerung und notwendige Erweiterung des Hortes

Der Vorstand hatte intensiv diskutiert und kam zu dem Entschluss, Neubauvarianten erarbeiten zu lassen. Hierbei ist die zeitgemäße Ausstattung genauso wichtig wie die Attraktivitätssteigerung gerade im naturwissenschaftlichen Bereich. Hier geht es um kommende Schülergenerationen, aber auch die Lehrenden sollen vernünftige Arbeitsverhältnisse vorfinden. Die Lösung mit der „Verlegung der Fluchtwege“ wurde nicht weiter verfolgt, da die grundlegende Situation nicht verändert werden kann und dazu im Verhältnis zu viel Geld kostet. Auf einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Schulleitungskonferenz im Januar 2017 wurde die Thematik noch einmal kurz besprochen und ein gemeinsames Handeln von Vorstand und Lehrenden vereinbart.

Ein weiterer Aspekt ist die Erweiterung des Hortes. Aufgrund der anhaltend hohen Hortkinderzahl wird schon seit zwei Jahren die Erweiterung des Hortgebäudes erwogen. Eine solche Gebäudeerweiterung würde ca. 400.000 Euro kosten. Diese Hortgebäudeerweiterung würde sich erübrigen, wenn durch einen Neubau mit Schwerpunkt Naturwissenschaftsbereich im Hauptgebäude andere Räume frei würden, die dann auch für den Hort genutzt werden können. Wie eine Aufteilung der Räume aussehen könnte, ist späteren Überlegungen vorbehalten.

Bei der bereits beauftragten Machbarkeitsstudie soll aber nicht nur die Erweiterung des Oberstufenbaus als Variante untersucht werden, sondern auch eine Aufstockung des großen Eurythmiesaals geprüft werden. Neben der notwendigen Funktionalität werden dabei die unterschiedlichen Kosten und vor allem die Flächennutzung (zum Beispiel Bebauung des Schulhofes) abzuwägen sein. Leitlinie soll unter anderem bei beiden Varianten sein, dass der Schulbetrieb so wenig wie möglich unterbrochen werden muss beziehungsweise die einschränkenden Baumaßnahmen in den Ferienzeiten liegen.



Gute Bücher.
Schöne Bilder.
Angenehme Atmosphäre.

LESELUST

Buchhandlung – Galerie – Café



Waidmannsluster Damm 181 | 13469 Berlin | am S-Bahnhof Waidmannslust
MO - FR 10 - 18.30 | SA 10 - 14 | SA im Advent 10 - 18 Uhr
☎ 030 402 56 06 | Onlineshop: www.leselust-berlin.de

Vorstellung auf der Mitgliederversammlung

Bei diesem Projekt brauchen wir die Unterstützung der ganzen Schulgemeinschaft. Auf der letzten Mitgliederversammlung haben die Naturwissenschaftslehrerinnen und -lehrer ihre Nöte und Überlegungen zu den Naturwissenschaftsräumen vorgestellt. Auch wurde gezeigt, wie es in modernen Naturwissenschaftsräumen aussehen könnte. Die Ausstattung für den Sprachunterricht wurde auch berücksichtigt. Dazu wurde vom Vorstand folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie in zwei Varianten mit Kostenermittlung
- Überlegungen zu einem Finanzierungsmodell
- aktuelle Information auf der Website der Schule
- regelmäßige Informationsabende/Mitgliederversammlungen mit Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise

Hier kommen uns die Erfahrungen aus den Projekten Sanierung des Altbaus und Neubau der Küche/Mensa zugute.

Das Abstimmungsergebnis für das Meinungsbild auf der Mitgliederversammlung war einstimmig für diese Vorgehensweise.

Ideen zur Finanzierung sind jetzt schon willkommen. Schauen Sie demnächst auf die Website der Schule, dort wird der aktuelle Stand zu finden sein.

Bernd Weißerow (Vorstand, E)